

# Konstruktiv für Calwer Zukunft

**Rathausbesuch:** Staatssekretär Fuchtel erörtert mit OB Kling und Fraktionschef Dr. Plappert Themenkatalog für Hermann-Hesse-Stadt

**Calw: Tunnel, Wohnungsbau, Breitbandversorgung und die Belegung des Calwer Marktplatzes sind nur vier von 15 Themen, die der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Fuchtel mit dem neu gewählten Oberbürgermeister Florian Kling erörterte.**

Zu dem Arbeitsgespräch in konstruktiver Atmosphäre, bei dem es intensiv um die Zukunft der Hermann-Hesse-Stadt ging, hatte der Parlamentarische Staatssekretär ein 15-Punkte-Papier entwickelt mit „großen und kleinen Themen“, die systematisch abgearbeitet wurden. Fuchtel war in Begleitung von Dr. Bernhard Plappert, CDU-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat und Kreistagsmitglied, ins Rathaus gekommen.

Zeitweise glich die Besprechung mit dem Rathauschef einer Brainstorming-Runde, wenngleich man in den fast zwei Stunden nicht alle Fragen aufgreifen konnte. „Das war ein guter Ritt durch die Stadt, der große Verbundenheit mit der Situation Calw zeigt“, freute sich der OB im Anschluss über das aktive Interesse des Bundestagsabgeordneten an der Zukunft der Hermann-Hesse-Stadt. Seit Jahren unterstützt der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete eine Tunnellösung als Umgehungsstraße für Calw. Fuchtel machte in diesem Zusammenhang keinen Hehl daraus, dass ihm eine Lösung mit Abzweigung in den Calwer Busbahnhof lieber gewesen wäre, damit der Busverkehr nicht weiterhin ausschließlich auf der bisherigen Verkehrsader abgewickelt werden müsste. Selbstverständlich, so Fuchtel, trage er aber die Beschlusslage des Calwer Gemeinderates mit. Der Finanzierungsanteil aus Berlin sei nach jetzigem Stand gesichert.

Einig waren sich Kling und Fuchtel, dass bei der gesamten Stadtentwicklung einerseits auf die Entlastungsfunktion des Tunnels für die Innenstadt geachtet werden müsse. Andererseits müssten aber auch Akzente gesetzt werden, damit Calw als Einkaufsstadt eine gute Perspektive habe. Kling betonte darüber hinaus, dass der Tunnel für ihn allerhöchste Priorität habe.

Beim Digitalpakt des Bundes legt der Bundestagsabgeordnete großen Wert darauf, dass die Gelder abgerufen werden. Der OB betonte, dass er gleich im Januar eine Digitalisierungsgruppe zusammengestellt habe, denn „das wurde bisher noch nicht intensiv genug betrieben“. Auch in die Schulen werde kräftig investiert. Die Kosten für den Digital-Pakt und den Glasfaseranschluss lägen bei insgesamt zwei Millionen Euro. Fuchtel begrüßte diese Initiative nachdrücklich. Bei der Gelegenheit erhielt der Abgeordnete auch die freudige Nachricht, dass es bei Grundwasserwerten im Kreis Calw nahezu keine Probleme gibt.

## **Fuchtel's 15-Themen-Papier für Calwer Zukunft**

**Calw (k-w).** Der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Fuchtel hatte für das Arbeitsgespräch mit dem neuen Calwer Oberbürgermeister Florian Kling ein 15-Themen-Papier mit „kleinen und großen Ideen und bei weitem nicht alles umfassend“ mitgebracht:

**1. Calwer Tunnel:** Der Tunnel ist im vordringlichen Bedarf. Die Finanzierung ist gesichert. Bis zur Planreife sind noch weitere Bearbeitungsschritte nötig. Dazu gab es in Berlin Treffen mit Klings OB-Vorgänger Ralf Eggert, diverse Sachstandserörterungen im Calwer Rathaus, regelmäßige interne Abfragen seitens Fuchtel im Bundesverkehrsministerium, Strategiegelgespräche mit Landtagsabgeordnetem und Regierungspräsidentin. Fuchtel: Derzeit liegt das Projekt in der Hand des Regierungspräsidiums.

**2. Digitalpakt:** Der Bundestagsabgeordnete legt großen Wert darauf, dass die Bundesmittel für Calw aus dem Digitalisierungspakt (1,17 Millionen Euro) zügig abgerufen werden.

**3. Wohnungsbau:** Der Bund hat ein umfangreiches Programm auf den Weg gebracht. In Calw gibt es Wohnraumbedarf. Fuchtel empfiehlt, dass aus allen Komponenten des Programms, insbesondere im sozialen Wohnbau, ein „Calw-Konzept“ erstellt wird. Der Abgeordnete würde es begrüßen, wenn mit Priorität Holz als Baustoff auch bei der Erneuerung alter Bausubstanz stärker eingesetzt würde.

**4. Klimaschutz:** Der Bund hat ein vielfältiges Programm auf den Weg gebracht. Das Land trägt weitere Komponenten bei. Der Landkreis Calw verfügt über Konturen eines Programms. Fuchtel wünscht sich von jeder Gemeinde seines Wahlkreises eine Ergänzung um lokal mögliche Initiativen unter Nutzung aller Programme mit Monitoring und Fortschrittsberichten. Die Kreissparkasse setze in diesem Zusammenhang positive Akzente mit ihrem Konzept, Paketstationen für Online-Lieferungen in ihren Filialen einrichten zu lassen.

**5. Breitband:** Geld ist in verschiedenen Töpfen vorhanden. Jede Gemeinde hat ihre Erfahrungen und daraus abgeleitete Maßnahmen. Fuchtel bittet um Initiativen, um die Versorgung baldmöglichst im gesamten Calwer Stadtgebiet zu sichern. Da dies nicht ohne Baustellen mit Verkehrsbehinderung möglich sei, so Fuchtel, bedürfe es eines regelmäßigen öffentlichen Dialogs, um die Verärgerung der Bürgerinnen und Bürger in Grenzen zu halten.

**6. IT-gestützte Bürgerkommunikation:** 2023 soll die Unterstützung auf der Basis von über 580 Antragsfallgruppen erfolgen. Dadurch werden die Bürgerinnen und Bürger einen schnelleren Service erhalten, und es gibt weniger Bürokratie. Zur schnelleren Gewöhnung an die neue Situation werden sogenannte „Labore“ eingerichtet, bei denen Gemeinden mit einem Projekt (Antragsverfahren) mitwirken können. Calw als Große Kreisstadt hat sich dort bislang nicht

engagiert. Da es hier um eine nicht ganz einfache Umstellung handelt, befürwortet Fuchtel ein baldiges nachhaltiges Engagement. Auch wäre ein Volkshochschulkurs für Bürger sinnvoll, um den Umgang mit der neuen Methode schneller kennenzulernen.

**7. Kultur:** Calw hat mit 350 Jahren Geschichte die weitaus älteste Stadtkapelle im Landkreis. Als Vorsitzender des Kreisverbandes der Blasmusik begrüße er jede Initiative, die auf den Erhalt der Spielstärke ausgerichtet ist. Die Stadt habe mit Hermann Hesse ein gewaltiges Pfund an Nutzungspotenzial für das Kultur- und Tourismusmarketing an der Hand. Besucher des Landkreises fragten sich, warum das nicht noch stärker entwickelt werde. Es sei sinnvoll, dieses Potenzial für die Ausweitung von Hotelkapazitäten und die Belebung der Innenstadt, vor allem des Marktplatzes, zu nutzen. Außerdem regt der Abgeordnete an, die Hermann-Hesse-Bahn auch im Blick auf das Tourismuskonzept zu sehen, die Museumskapazitäten zu überprüfen und eine Hermann-Hesse-Statue auf dem Messegelände am Flughafen aufzustellen, bei der digital auf die Destinationen der Region Nordschwarzwald hingewiesen werden könnte.

**8. Marktplatz:** Für die Belebung des Calwer Marktplatzes hat Fuchtel die Idee, das Bauerntheater in Altburg stärker für das Stadtmarketing zu nutzen. Theaterbesucher könnten als Tagesbustouristen ins Theater kommen und weitere Destinationen, wie zum Beispiel die Schmuckwelten in Pforzheim besuchen. Die Bustouristen könnten über Mittag das historische Stadtzentrum besuchen und ihr Mittagessen auf dem Calwer Marktplatz einzunehmen.

**9. Denkmalschutz:** Hans-Joachim Fuchtel wies auf das Denkmalschutzprogramm des Bundes hin, wovon verschiedene andere Kommunen schon partizipiert hätten.

**10. Jugendarbeit:** Fuchtel würde eine Kinder- und Jugend-Theater-Akademie am Altburger Theater begrüßen, um die Attraktivität des ländlichen Raums durch Engagement-Angebote zu stärken.

**11. Hochschulstandort:** Leider sei es nicht gelungen den Standort der SRH Hochschule zu halten. Der Oberbürgermeister bestätigte, dass die Stadt Anstrengungen unternehmen werde, um aus Calw wieder einen Hochschulstandort zu machen.

**12. Gesundheitscampus:** Der Campus sei eine große Chance und brauche dringend eine attraktive Versorgung mit Kindergarten-Strukturen und Mitarbeiter-Unterbringung. Hier sollten Wege durch Kooperationen der Akteure gesucht werden.

**13. Funklochfreie Zone:** Gemeinsames Ziel von Landrat Helmut Riegger und den Abgeordneten ist eine „funklochfreie Zone Landkreis Calw“. Fuchtel wünscht sich eine tatkräftige Unterstützung durch die Große Kreisstadt.

**14. ÖPNV:** Im Zusammenhang mit der Nagoldtalbahn und der Hermann-Hesse-Bahn sollte die Anbindung zusätzlich zum klassischen Busverkehr verbessert werden. Es gilt eine Antwort auf die Frage zu finden, wie eine Beistellung von Fahrzeugen für den Individualverkehr in Form von diversen auf dem einschlägigen Markt vorhandenen Modellkonzeptionen gelingen kann.

**15. Kommando Spezialkräfte:** Das KSK werde mit Investitionen von 140 Millionen Euro in den nächsten Jahren weiter gestärkt. Darüber

hinaus habe es ein großes Besucher-Potential, das durch Kooperationen auch hinsichtlich der Präsentation des Landkreises Calw als Tourismusdestination genutzt werden sollte. Er habe bei der Implantation des KSK seinerzeit erwirkt, dass die Unterbringung der reichlichen Zahl an Gästen nicht auf dem Gelände, sondern im Hotel erfolgt, was ausgesprochen positive Auswirkungen hat und so bleiben müsse.

*Abdruck honorarfrei – 6.155 Zeichen*



**Arbeitsgespräch** mit großer Themenvielfalt (von links): Oberbürgermeister Florian Kling, Gemeinderat Dr. Bernhard Plappert und der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel.

Foto: k-w

*Abdruck honorarfrei*

**Kontakt:** Werner Klein-Wiele Pressereferent MdB Hans-Joachim Fuchtel (CDU)  
Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettstetten  
Tel.: 07486-45460 Fax: 07486-45462 e-mail: [agentur@klein-wiele.de](mailto:agentur@klein-wiele.de)